

Erlangen, 30.7.2020



Hoffnung auf einen Mietvertrag

Labore und Versuchsanlagen auf und um den Siemenscampus sind noch nicht in trockenen Tüchern

Der neue Siemens Campus Erlangen ist ein Forschungsgelände. Hier entstehen moderne Arbeitsplätze. Die Beschäftigten der Unternehmen, die auf diesen Campus ziehen werden oder dort bereits arbeiten, begrüßen die Investitionen und das Bekenntnis zum Standort. Allerdings zeigen über 500 Kommentare (<https://www.openpetition.de/petition/online/die-infrastruktur-fuer-forschung-und-erprobung-auf-dem-siemens-campus-erlangen-muss-erhalten-bleiben>) zu der im Juni gestarteten Petition die Sorge, dass die baulichen Planungen nicht ausreichend den Bedürfnissen nach Labor- und Testeinrichtungen entsprechen. Forschungsarbeitsplätze haben besondere bauliche Anforderungen. Werden diese nicht schon in der Planung berücksichtigt, müssen sie später mit Mehrkosten nachgerüstet werden.

„Es geht um nicht weniger als um die auf dem derzeitigen Siemens-Gelände vorhandenen Test- und Erprobungs-Infrastrukturen von Framatome und Siemens



inklusive des zugehörigen Know-Hows, die dem Bau der neuen Campus-Gebäude zum Opfer fallen könnten. Mit dem Wegfall dieser Einrichtungen würde die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland nachhaltig geschwächt werden und somit stehen auch direkt Arbeitsplätze auf dem Spiel.“, so ein Mitarbeiter von Framatome auf der Seite der Petition. Diese Einschätzung teilen weitere Kommentatoren. Andreas Birkner, Vertrauensmann der IG Metall bei Framatome, ist einer der Initiatoren der Petition. Sein Hauptanliegen ist eine Perspektive für die Ingenieure und Techniker von Framatome am jetzigen Standort. Framatome ist hier mit seinen teilweise einzigartigen Laboren und Testeinrichtungen verwurzelt, diese gilt es zu erhalten. „Seit Jahren wird verhandelt; von Betriebsversammlung zu Betriebsversammlung hoffen die Beschäftigten, endlich vom Abschluss eines langfristigen Mietvertrages zu hören.“

In Gefahr sind auch für die Siemens Gas and Power mehrere Tausend Quadratmeter Labor- und Testflächen. Isa Paape, Vertrauensfrau der IG Metall, sieht hier die Siemens AG in der Verantwortung: „Klar werden wir für die Energieversorgung der Zukunft auch die großartigen technischen Möglichkeiten weiterer Digitalisierung nutzen. Aber es gibt keine Software ohne Hardware, keine Energie ohne Erzeugung und Verteilung, keine Entwicklung ohne Labore und Testflächen. Siemens muss diesen Standort mit den notwendigen Einrichtungen erhalten.“

Der Nachwuchs könnte auch von Bauplanungen negativ beeinflusst sein, so der vierfache Familienvater und Gewerkschafter Carsten Probol. Die Lange Nacht der Wissenschaften animiert Mädchen und Jungen sich für Naturwissenschaften zu begeistern. Beeindruckende Versuchsanlagen wie z.B. im EMV-Zentrum oder die Benson Versuchsstrecke sind dafür bestens geeignet. Das sind Standort-Vorteile, die erhaltenswert sind.

Die Mitarbeiter suchen nach einem Konzept, wie Siemens seine technologische Führung unter diesen Forschungsbedingungen halten kann. „Es geht nicht nur allein um meinen Arbeitsplatz. Es geht langfristig auch um die Akzeptanz des Industriestandortes Deutschland. Unser Wohlstand begründet sich auch in Zukunft nicht nur auf virtuelle Welten.“ Teile der Beschäftigten scheinen nach diesen Kommentaren nicht vom Gesamtkonzept überzeugt zu sein.

Humor haben die Beschäftigten noch nicht verloren und vermitteln ihre Situation bildhaft: „Die Infrastruktur sollte erst durch Büros ersetzt werden, wenn es erfolgreich und stabil gelungen ist, mit Power Point Beatmungsgeräte zu betreiben.“



Ein Positivbeispiel haben die Initiatoren der Petition auch parat. Die Siemens AG, die von Fürth auf den Campus zieht, hat es geschafft, dass für ihren Bedarf nachgerüstet worden ist. „Genügend Platz für die Testaufbauten und LAN für die datenintensiven Softwareupdates werden bereitgestellt“, so der aktive Gewerkschafter Reiner Schinköthe. Bleibt zu hoffen, dass für alle Betriebe auf dem Campus, aber auch in der direkten Umgebung, wie Framatome, eine passable Lösung gefunden wird.

„Es ist für die Attraktivität des Siemens Campus Erlangen wichtig, dass die Vielfalt erhalten bleibt! - Hier müssten Arbeitnehmer und weitsichtige Arbeitgeber das gleiche Interesse haben.“, so die Hoffnung eines Petitionsunterzeichners.

Ansprechpartnerin Betriebsbetreuerin Framatome:

IG Metall Erlangen

Katarina Frankovic

0151 292331133

Katarina.frankovic@igmetall.de